E radikali Verschwörig

Kriminal-Komödie in 3 Akten von Helmut Schmidt

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Etienne Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen	**2 m / 3 w**
Beat Neumann	
Alice Neumann	Frau von Beat
Kläri Aregger	Nachbarin von Beat und Alice
Gabi Koch	Model
Sven Tschumi	Freund von Beat

Bühnenbild

Das Bühnenbild zeigt die Wohnküche von Beat und Alice Neumann. Sie ist sehr nobel eingerichtet mit Tisch, Couch und Sesseln, grossen Bildern an den Wänden, sowie diversem Luxus, den sich Durchschnittsbürger nicht leisten können. Des weiteren eine Stereoanlage, Regale mit Büchern und CDs, aussergewöhnliche Skulpturen, diverse Blumen, ein Teppich, evtl. ein Kamin und vieles anderes, ganz nach dem Geschmack und den Möglichkeiten der Bühnenbauer. Nach hinten führt eine Tür zum Flur nach draussen, nach rechts eine weitere Tür zu anderen Räumen (Küche, Schlafräum etc). Irgendwo steht ein Telefon.

Inhalt

Alice Neumann sieht in ihrer Ehe mit Beat keinen Sinn mehr und will sich mit Schlaftabletten das Leben nehmen. Beat hat sich und seine Frau mit „falschen“ Aktien und dem viel zu grossen Haus in den finanziellen Ruin getrieben, das Ehepaar hat somit mehr als 500'000 Franken Schulden. Alice glaubt ausserdem, dass Beat ein Verhältnis mit einer anderen Frau hat, da er in letzter Zeit viele Brief und Anrufe von verschiedenen Damen bekommt. Ausserdem hat Beat verlangt, dass Alice vier Lebensversicherungen zu je 200'000 Franken abschliessen soll. Alice denkt, sie soll von ihrem eigenen Ehemann ermordet werden und wählt deshalb vorher lieber den Freitod. Doch dazu kommt es nicht; denn Beats Plan sieht ganz anders aus. Er inseriert in diversen Zeitungen, dass er Fotomodelle sucht und lädt diese zu sich ein. Er sucht ein Ebenbild seiner Frau Alice, zumindest in Grösse und Gewicht. Diese will er dann betäubt ins Auto seiner Frau setzen und einen Abhang hinunterstürzen lassen, um so das Geld für die Lebensversicherungen zu kassieren. Danach wollen sich Alice und Beat ins Ausland absetzen. In Gabi Koch findet Beat schliesslich das perfekte Opfer. Doch ungewollt verliebt sich Beat in sein Model und wirft den Plan um, indem er nun doch seine Frau ins Auto setzen will. Gabi erfährt von Alice von dem geplanten Mord und kann es kaum fassen. Die beiden Frauen freunden sich an und wollen nun Beat beseitigen. Doch die mit Zyankali vergiftete Cola wird versehentlich von Beats Freund Sven getrunken. Wohin aber so schnell mit der Leiche? Denn unentwegt taucht die neugierige Nachbarin Kläri Aregger auf…

1. Akt

(Wenn der Vorhang sich öffnet, sitzt Alice am Tisch und hält ein Diktiergerät in ihrer Hand. Auf dem Tisch stehen ein Glas Wasser mit Löffel, mehrere leere Medikamentenschachteln von der gleichen Sorte, sowie ein Mörser und Stössel, darin ein Pulver von vielen zerstossenen Tabletten. Alice wirkt zunächst apathisch, starrt das Diktiergerät an. Es ist ein Wochentag in den Nachmittagsstunden)

Alice: *(erschrickt plötzlich aus dem Nichts, legt das Diktiergerät auf den Tisch, schüttet das Pulver vom Mörser in das Glas, rührt es hektisch um, ihre Hände zittern. Nimmt dann wieder das Gerät zur Hand und drückt auf den Aufnahmeknopf. Ihr Sprechen klingt verzweifelt und etwas weinerlich und zittrig, aber dennoch entschlossen)* Beat, mi Schatz… ig ha lang, sehr lang nachedänkt, ob mir zwöi no e Chance hei. Aber d Ussichte si nit würklech rosig. Mit angerne Wort: mir si am Ändi. Absolut am Ändi! Meh als 500'000 Franke Schulde! Mir wärde nie meh es erträglechs Läbe ha. Ig bi dir nit bös, du hesch halt eifach Päch gha, mi Schatz. **Mir** hei Päch gha. Aber ig ha Angscht. Angscht vor däm, was i dim Chopf vorgeit. Du bisch sit paar Täg so still und es dünkt mi du plansch irgendöbbis. Öbbis wo ig nüt dervo darf wüsse. *(Sie hält inne, muss schlucken, stellt das Gerät ab, nach einer kleinen Pause drückt sie erneut den Aufnahmeknopf)* Und so wie du di verhaltisch, steit vermuetlech ou no e angeri Frou zwüsche üs. Ig verstah nit, werum ig vier Läbesversicherige à je 200'000 Franke ha müesse abschliesse. Ig befürchte, du plansch öbbis Schrecklechs. Aber ig liebe di, egal was du vorhesch. Und bevor sech mi Verdacht bestätigt, tue ig däm ganze es Ändi setze. Ig liebe di… für immer und ewig. Dini Alice. *(Weinerlich)* PS. Bitte leg mer mini Polo Hofer CDs mit i Sarg, dass mer im Himmel nit so längwilig wird. *(Drückt dann die Austaste, spult die Kassette zurück, legt sie auf den Tisch, seufzt, nimmt das Glas in die Hand, rührt und rührt, starrt dabei vor sich her. Dann plötzlich)* Git's im Himmel überhoupt e CD-Player? *(Wundert sich dann über sich selbst wegen diesem Problem)* Spilt ja kei Rolle. Auso guet… *(Setzt das Glas an)*

Beat: *(kommt von hinten herein. Er ist modisch gekleidet, hat eine Aktenmappe in der Hand)* Hallo Schatz.

Alice: *(verschluckt sich, hat aber erst sehr wenig von ihrem Cocktail getrunken)* Beat… du bisch scho da? Du hesch doch gseit, vor de füüfe chömmsch nit hei.

Beat: Ig weiss… aber ig ha ganz vergässe, dass ig am drü e Termin ha… hie im Huus. *(Wirft seine Aktenmappe in eine Ecke, holt vom Regal einen Ordner, blättert während des nächsten Dialogs darin)*

Alice: Termin? Wieso Termin? *(Ist mit der Situation überfordert, weil sie beim Suizidversuch gestört wurde)* Ja aber… was machi jetz? Oh Gott…

Beat: Wieso? Stör ig di grad?

Alice: Störe? *(lacht hysterisch auf)* Störe… Beat, ig…

Beat: *(sieht das Diktiergerät auf dem Tisch liegen)* Aha, **hie** isch das Teil. *(Nimmt es)* Das hani stundelang gsuecht.

Alice: Ja, ig has usglehnt. Wil… weisch, Beat…

Beat: *(sieht nun die Medikamenten-Schachteln, Mörser und Stössel, sowie das Glas)* Geit's dir nit guet? Du söttsch nit immer so vil Medis näh. Das isch Gift. Wenn öbbis nimmsch, bruchsch wäge de Näbewürkige wider angeri Tablette. Das isch e Tüfelskreis, chasch mer's gloube. Medikamänt bringe eim um!

Alice: *(verzweifelt, dann laut hysterisch)* Das isch ja dr Sinn vor Sach!

Beat: *(versteht nicht)* Was? Wenn Chopfweh hesch, geisch gschider einisch id Massage. *(Schaut sie an)* Mann Alice… du gsehsch würklech schlächt us hüt. Villecht söttsch einisch zum Dokter gah. *(Findet jetzt im Ordner das richtige Formular, nimmt es heraus)* Das isch es!

Alice: Beat, chasch du mir bitte einisch zuelose.

Beat: *(schaut auf die Uhr, wirkt etwas hektisch)* Nei Schatz, ig ha kei Zyt meh. **Ig** muess nämlech **dir** öbbis säge. *(Geht zu ihr)* Alice, du weisch ja, wie töif mir verschuldet si. Nit nume das grosse Huus hie het üs i Ruin tribe, sondern ou die Scheiss-Aktie. E halbi Million Schulde! Alice, es tuet mer leid, wenn ig dir das so diräkt muess säge, aber so cha ig nit witerläbe.

Alice: *(leicht hysterisch)* Ig ja ou nit!

Beat: Gsehsch?! Ufne Lottogwinn chöi mer nit warte und mir hei beidi kei riichi Grossmuetter zum beerbe.

Alice: *(weinerlich)* Mir hei ja nit mal me Eltere. Und Fründe ou nit… ussert üsi *(ironisch)* liebi Nachbarin Kläri Aregger. Ig ha gwüsst, dass du glich dänksch wie ig. *(Dann etwas erfreuter)* Oh Beat… de chunnsch du mit mir mit?

Beat: Hä? Wohäre?

Alice: Eh, dert wo mer das Läbe hie chöi vergässe und besser dra si. Wo ou immer das wird si.

Beat: Säg einisch, was hesch du für Gedanke im Chopf? Bisch düre bi rot? Du wottsch… *(Denkt kurz nach, greift dann nach den Tablettenschachteln, sieht darauf und ahnt nun was Alice vorhatte)* Säg einisch, spinnsch du?! Du chasch doch nit dis Läbe… *(muss schlucken, umarmt sie dann stürmisch und drückt sie innig)* Alice…

Alice: *(weint dann wieder)* Ig weiss doch nümm witer, Beat. Was sölli de mache?

Beat: *(versucht sie zu trösten)* Mini Närve, zum Glück bini no grad rächtzytig hei cho. Was hesch du nume für Sache im Chopf? Das machsch nie meh, hesch ghört?! Du chasch di doch nit eifach umbringe!

Alice: Du hesch di so veränderet i de letschte paar Wuche. Redsch chuum no mit mir. Tuesch immer so gheimnisvoll. Und werum hani i de letschte sächs Wuche **vier** Läbesversicherige müesse abschliesse zu dini Gunschte? Und jedi für 200'000 Franke? Das bedütet doch öbbis. Du bechunnsch jede Tag Briefe vo Froue, wo ig nit kenne. Und was isch mit däm Ordner hie *(deutet auf den Ordner, der auf dem Tisch liegt)*, wo du die Briefe när gäng drinn ableisch? Wieso hesch plötzlech e Termin hie bi üs im Huus? Und mit wäm? Ig ha kei Chraft meh zum das alles verstah. Du machsch mir Angscht.

Beat: Schatz, ig weiss… ig ha lang gwartet. Vil z lang. Ig hätt dir scho vil ehnder vo mim Plan sölle verzelle.

Alice: *(beruhigt sich während der nächsten Sätze langsam)* Plan? Was fürne Plan?

Beat: Ig ha alles wölle perfekt vorbereite, bevor ig dir dervo verzelle. Drum hani so lang gschwige. Ig weiss ou, dass du mir dä Gedanke usgredt hättsch, wenn ig di vorhär iigweiht hätt. Auso: sit 14 Tag mach ig jedä Tag Inserat, dass ig Fotomodäll sueche. Wenn mir öbber schribt, bechunnt die Frou e Frageboge vo mir über, wo si mir när wider muess zrügg schicke. Das si die Briefe.

Alice: Ja, aber… für was suechsch du Fotomodäll?

Beat: Machi doch gar nit. Ig verspriche de Froue e Huufe Gäld, falls ig mi für si sött entscheide. D Frageböge muess jedes Modäll ganz genau usfülle. Grössi, Gwicht, allfälligi Narbe und und und… Natürlech müesse si ou no es Föteli derzue legge.

Alice: Ig chume nit nache.

Beat: 44 Froue hei scho gschribe. Und geschter hani se ändlech gfunge.

Alice: Wär?

Beat: Wart schnäll. *(Blättert wieder in seinem Ordner)* D Gabi. D Gabi Koch. Wohnt z Basel. Sie isch genau glich gross wie du und ou die angere Mass passe ungefähr. Und die chunnt i *(schaut auf seine Uhr)* zäh Minute dahäre für sech vorzstelle.

Alice: Beat! Ig dräihe no düre. Was söll das alles?

Beat: Du lahsch di am beschte gar nit blicke, wenn sie jetz de grad chunnt. Was sie gschribe het, tönt nit schlächt, aber ig muess se natürlech gseh… in natura, versteisch? Ig wott, dass sie Vertroue bechunnt zu mir. Und wenn alles passt, entscheid ig mi für sie. *(Überlegt)* Mis Studio sig ir Stadt, sägi fang einisch. Süsch wunderet sie sech no, wieso hie kei Kamera steit und so. Und de lani se no es zwöits Mal lah cho. Irgendeinisch spät am Aabe.

Alice: Und de?

Beat: De isch si när zum letschte Mal hie. Und bis denn muess alles perfekt planet si.

Alice: Was söll das heisse? Was hesch vor? Beat, wenn du kriminell wottsch wärde, de gahni zur Polizei.

Beat: *(überlegt dann einen Moment)* Nei… was heisst scho kriminell? D Gabi Koch het uf ihres Formular gschribe,

dass sie unheilbar chrank sig. Sie läbi nümm lang. Und einisch chönne z modle sig ihre letscht Wunsch.

Alice: Und das stimmt? Zeig einisch! *(Will den Ordner nehmen)*

Beat: *(nimmt ihn ihr aber schnell weg)* Alice bitte. Vertrou mer.

Alice: Auso guet. Und de? Was hesch mit ihre vor?

Beat: Sie wird vo mir betäubt, de fahri mit ihre ir Nacht zur Martinsschlucht, setze se ads Stüür und stosse ds Outo dr Abhang abe.

Alice: *(fasst es kaum)* Beat!

Beat: Du weisch ja, dass es dert öbbe 50 Meter abegeit. Ds Outo explodiert garantiert und vor Gabi Koch blibt so guet wie nüt übrig. Alli wärde meine, dass du im Dunkle d Absperrig nit gseh heigsch und dert e grauehafte Unfall gha heigsch. Ig spile zwei bis drei Wuche dr truurend Witwer und när setzä mir üs ab ids Usland. Bis denn darfsch du di natürlech im Dorf nit lah gseh. Und när zische mer ab. Und zwar mit vier mal 200'000 Schwyzer Franke. Was seisch?

Alice: Das… das chasch doch nit mache! Das isch Mord.

Beat: Mord… Alice, ig erspare dere Frou es längs Liide. Ig meines doch nume guet.

Alice: *(etwas ironisch)* Totguet meinsch es… ja, im wahrschte Sinn vom Wort.

Beat: Mann… ds Läbe isch halt eifach hert und ungerächt… und so müesse mir jetz ou wärde. Mir si ou keini Ängle.

Alice: Beat, mir hei scho paar Mau üsi Huusrat-Versicherig betroge, ig ha hie und da scho einisch öbbis gschtohle… vor allem ir Migros, mir hei probiere Falschgäld z drucke…

Beat: Was mer leider nit gschafft hei.

Alice: Äbe! Was mer nit gschafft hei. Mir si beidi keni Ängle, da hesch rächt. Aber Mord, Beat… Mord geit mir zwyt. Ig ha kei Luscht uf Knascht.

Beat: Mord… wie das scho tönt. Das isch doch nüt angers als Biihilf zum Sälbschtmord. Ig hiufe wette, dass die Gabi Koch scho mängisch mit em Gedanke gschpilt het, sech

sälber umzbringe. Jetz muess si sech keini Sorge me mache, wil mir ihre hälfe. Usserdäm geit das ruck-zuck. Die gschpürt doch so guet wie nüt, wenn si betäubt d Schlucht abschtürzt.

Alice: Furchtbar. Es louft mer chalt dr Rügge ab weni dra dänke.

Beat: D Gabi Koch sorget derfür, dass üses Läbe glücklech cha witergah.

Alice: Und du bisch dir ganz sicher, dass ihre nümm cha ghulfe wärde? Ig meine, es git absolut kei Chance, dass si wider gsung wird?

Beat: Kei Chance.

Alice: Das isch schlimm. *(Es klingelt an der Aussentür. Beat und Alice sind plötzlich in Eile)*

Beat: Oh… isch se das äch scho? Verschwind gschider und lah mi das ellei mache. *(Kramt die Tablettenschachteln, Glas und Mörser zusammen und drückt es ihr in die Hand)*

Alice: Ig würd die Gabi aber ou gärn lehre kenne. Sie tuet mer so leid.

Beat: Ebe genau wäge däm isch es gschider, wenn du se gar nit gsehsch. Ig kenne doch dis weiche Härz… *(schiebt sie ab nach rechts)*

Alice: Oh Mann… *(Ab. Beat fährt sich dann schnell mit den Handflächen durchs Haar, schaut sich nochmal im Raum um, ob alles okay ist, geht dann zur Tür nach hinten, geht hinaus, öffnet dann die Aussentür)*

Kläri: *(kommt herein)* Hallo… *(ist dann auch schon im Zimmer, hat einen Aktenkoffer dabei, darauf einen Aufkleber – The Future and more – legt den Koffer auf den Tisch, macht ein erfreutes Gesicht)*

Beat: *(etwas genervt und enttäuscht, kommt auch wieder ins Zimmer zurück. Schliesst die Tür)* Guete Tag, Kläri.

Kläri: *(schaut auf den Tisch)* Oh, dir heit scho Kafi trunke, oder sit'er grad am mache? Isch d Alice gar nit da?

Beat: *(seufzt)* Zu dire erschte Frag: Nei, Kafi hei mer no nit trunke, wil ig ersch vor zäh Minute heicho bi. Und ja…

momänt, ig hole d Alice. *(Geht zur Tür nach rechts, ruft dorthin)* Alice, Bsuech.

Alice: *(kommt wieder herein)* Ja? Oh, Kläri, du?

Kläri: Richtig. Ig. Rat einisch, was dr Erich mir zum Geburtstag gschänkt het. *(Deutet auf den Koffer)*

Beat: Was möchtsch uslehne, Kläri? Eier, Anke, Zucker, Milch?

Kläri: Wie chunnsch druf?

Beat: Es het no zwöi Brötli vo hüt Morge. Die chasch ha… aber süsch nüt, hesch ghört?

Alice: *(strafend)* Beat!

Kläri: Was isch mit dir los, Beat? Ig wott doch gar nüt uslehne.

Beat: Ah nit. Das wär ja ganz öbbis neus.

Kläri: Auso, was meinet dir, mit was mi dr Erich zu mim Geburtstag überrasch het? *(Deutet auf den Koffer)*

Beat: *(gelangweilt)* Neus Ässbschteck?

Kläri: Quatsch… es Ässbschteck hei mir doch vo mine Elterä zur Hochzyt becho… ächt silber. Isch zwar scho paar Jahr här, aber es wär nit guet, wenn mir scho wider es neus Bschteck müesste ha. Auso, was hani übercho?

Alice: Geburtstag? Hüt? *(Plötzlich)* Ah ja. Kläri, ig gratuliere. *(Reicht ihr die Hand)*

Kläri: Danke. Vile Dank. *(Wartet dann noch auf Beats Glückwunsch. Aber der steht genervt da und schaut nervös auf seine Uhr. Alice deutet Beat, dass er auch gratulieren soll)*

Beat: Was? *(Begreift dann. Recht gelangweilt)* Ah so. Ja, ig gratuliere ou vo Härze, Kläri. Scho wider es Jahr älter, hä?

Kläri: Aber im Härz bini immer no 25gi.

Beat: Und a dim Geburtstag bisch du hie? Zur Zvieri-Zyt?

Kläri: Mini Gescht chöme alli ersch hüt am Aabe. **Dir** doch ou, das heit dir doch nit vergässe, oder?

Beat: *(weiss es nicht genau. Alice auch nicht. Sie schaut Beat ratlos an)* Natürlech hei mer das nit vergässe. Am halbi achti, gäu?

Kläri: Genau. Und chömet bitte zur Zyt. Ds warme Ässe steit Punkt halbi achti ufem Tisch. Aber äbe, jetz zersch no zum Gschänk vom Erich. Heit dir das gseh? „The Future and more“. Das isch änglisch und heisst sovil wie „Der Blick in die Zukunft“ oder so. Das isch öbbis ganz bsungrigs. Mit däm gseht me alles vorus. Alles wo du über dis Läbe wottsch wüsse, steit hie i däm Koffer.

Alice: *(ganz beeindruckt)* Ächt?

Beat: *(eher gelangweilt)* Super. Du wottsch doch hie nit paar Kunschtstückli vorfüehre mit däm Mischt, oder?

Kläri: *(öffnet den Koffer)* Was heisst da Kunschtstückli? Intressiert euch de nit, was i euchem Läbe no so alles passiert?

Alice: Mi scho.

Beat: Kläri… Alice… d Zuekunft isch nit feschtgschribe. Und ds einzige, was bi däm Blödsinn usechunnt, isch dr Gwinn, wo dä Typ dermit macht, wo dä Koffer entwicklet het. Und usserdäm… *(Zeigt Alice seine Uhr, deutet darauf)*

Alice: Ja, ja. Ig finge das aber glich spannend.

Kläri: Gsehsch, Beat?

Alice: Zeig einisch. *(Schaut neugierig in den Koffer)*

Kläri: Hie. S dicke Handbuech, Tarot-Charte, Glaschugele, Blei giesse… alles was de wotsch. *(Die Sachen können teilweise gezeigt werden)*

Beat: Aues nume Hokus Pokus.

Alice: Und mit dene Sache, chönntsch jetz ou **mir** säge, wie mini Zuekunft witergeit?

Kläri: Wennis doch säge. **Dini** Zuekunft, Alice… **dini,** Beat… oder d Zuekunft vo euch beidne zäme, oder eifach allgemein. Jedi Sach het sini eigeti Abteilig i däm Chaschte. Sölli?

Alice: *(findet durch dieses Sache plötzlich wieder neuen Mut)* Oh ja. Mach einisch!

Beat: Oh nei…

Kläri: Und? Was darfs si?

Beat: Ig gah übere und mache alles parat. Kläri, zäh Minute… lenger chasch nit blibe. Ig bechume wichtige Bsuech.

Kläri: Ja, ja. Jetz reg di ab. *(Beat schaut recht wütend zu Alice, geht dann ab nach rechts)* So, und jetz säg. Was fürne Methode sölli wähle? *(Alice kann plötzlich die Tränen nicht mehr verbergen, holt ein Taschentuch hervor. Kläri sieht das)* He, was isch de?

Alice: Ach Kläri, no vor zähe Minute hani mir wölle ds Läbe… *(Stockt)* Und jetz luegi id Zuekunft.

Kläri: Hä?

Alice: Wieso verzell ig dir das überhoupt? *(Zwingt sich, sich zu beruhigen)* Fang eifach a.

Kläri: Isch alles guet, Alice?

Alice: Ja, ja.

Kläri: Ig weiss nit rächt.

Alice: Momou, ig bi nume so närvös. Auso, ig hätt ganz gärn gwüsst, was hie so passiert. Auso, ig meine… so mit em Beat und mir… so allgemein. Geit das?

Kläri: *(blättert schnell im Buch)* Ja sicher. De sötte mer Blei giesse. Gang hol e chline Chessel oder e Sektchübel oder so. Und füllne bis id Helfti mit Wasser.

Alice: *(steht auf, geht nach rechts ab, etwas enttäuscht)* Blei giesse? Das macht me doch süsch nume am Silveschter. Und dert trifft doch nie i, was eim fürs nächschte Jahr prophezeit wird. *(Ab)*

Kläri: *(holt derweil einen Löffel hervor, ebenfalls ein Bleistück, das sie auf den Löffel legt. Sie liest im Buch, ist selbst ganz aufgeregt. Sie ruft Alice nach rechts zu)* Ja, mit däm billige Silveschter-Blei cha das ja ou gar nit funktioniere. Aber mit mim neue Koffer… wart nume. Du wirsch di wundere. Ig ha das sälber usprobiert. Grad vorere halb Stung. Ds „Moment-Bleigiessen“ zeigt Motiv, wo sofort ir nächschte Minute iiträffe. Ig giesse also mis Blei und was zeigt s Motiv? Es Kreisli wo so ähnlech usgseht wienes Telefon. Und obs gloubsch oder nit, paar Sekunde später lütets bi mir.

Alice: *(ist mit einem Sektkübel oder kleinen Eimer mit etwas Wasser darin zurückgekommen. Beeindruckt)* Nei?! Und wär isch es gsi.

Kläri: Falsch verbunge. Aber immerhin.

Alice: *(stellt den Kübel ab, setzt sich wieder, muss lachen. Kläri gibt ihr den Löffel mit Blei drauf)* So, es cha losgah.

Kläri: *(blättert wieder im Buch)* Wie isch das scho wider gange? *(Findet)* Ah ja. I wele Zytruum wei mer luege? Sofort? Die nächschte Täg? Wuche? Mönet? Was intressiert die am meischte?

Alice: Ja auso… säge mer einisch, so die nächschte paar Wuche. Was so i de nächschte zwe, drei Wuche bim Beat und mir abgeit, das würdi scho gärn wüsse.

Kläri: Hmmm… schlächt.

Alice: Was?

Kläri: Eh ja, de muess dr Beat dr Löffel ou häbe, steit hie. Ellei chani dir nüt persönlechs vo euch beidne aabiete. Ds einzige, wo möglech isch, dass du erfahrsch, was hie allgemein so passiert im Huus. Das chasch ou ellei, ohni Partner… steit hie.

Alice: Das isch doch scho öbbis. Dr Beat chani eh nit überredä hie mitzmache.

Kläri: Wahrschinlech. Guet, de auso allgemein die nächschte 14 Täg bis drei Wuche. *(Sucht wieder, findet, liest schnell)* Hmmm… hmmm… allgemeines Geschehen… ja. *(Nimmt ein Feuerzeug, entfacht die Flamme, hält diese unter den Löffel, den Alice hält)* Du muesch d Ouge zuemache, steit hie. Und när dr Satz säge: „Schicksal, so nimm deinen Lauf“, und de ds Blei mit Schwung i Chübel kippe.

Alice: Machi. *(Schliesst die Augen)*

Kläri: Momänt no… jaaa… *(Wartet kurz)* So, jetz isch ds Blei gschmulze. Bisch sowyt?

Alice: *(nickt, wirkt nervös und angespannt. Hat die Augen fest geschlossen)* Mmhmm.

Kläri: *(führt Alices Hand über den Kübel)* Und los!

Alice: Schicksal, so nimm deinen Lauf! *(Und giesst das Blei in den Eimer. Hinweis: Es muss nicht wirklich Blei schmelzen. Der Löffel muss nur etwas in den Kübel gehalten werden, damit die Zuschauer nicht sehen, dass kein Blei auf dem Löffel ist. Im Eimer muss sich schon das feste Stück Blei befinden, welches eine Art Kreuz darstellt. Unten am Kreuz hängt vom Blei ein Faden)* Jetz bini aber gschpannt.

Kläri: Ja, und ig ersch.

Alice: Und du chasch jetz de genau säge, was das Motiv bedütet?

Kläri: Es stöh über 250 Motiv hie im Buech. Ig wette, dass dis ou derbi isch.

Alice: Isch ja krass.

Kläri: So, ig dänke jetz isch es abküehlt. Du muesch es sälber usenäh, das isch ganz wichtig.

Alice: Aha. *(Tut dies, holt das beschriebene Teil aus dem Kübel, schaut es unverständlich an)* Tja… was chönnt das si?

Kläri: *(schaut ebenfalls neugierig darauf. Dann etwas erschrocken)* Alice, das isch doch ganz eidütig es Chrüz.

Alice: Es Chrüz? Ja, jetz wo's seisch. Aber da unge hanget no öbbis dra. Sone Art Fade. Bedütet das ou öbbis?

Kläri: Das wüsse mer grad. *(Blättert eifrig in ihrem Buch, sucht)* Blume, Sonne, Schlange… Kreuz. Da hei mer's. *(Liest)* Das Symbol des Kreuzes bedeutet Trauer im Haus in den nächsten Wochen. Diese kann sich durch ein unerwartetes Ereignis wie Krankheit, Arbeitslosigkeit oder auch Wohnungswechsel auswirken, aber auch durch… *(stockt leicht)* …Tod.

Alice: Oh Gott…

Kläri: Momänt, es geit no witer. *(Liest weiter)* Kreuze mit Zusatz bedeuten: Kringel oder Faden oben: Fehlgeburt. Kringel oder Faden seitlich: Verlust eines Menschen in der Familie. Kringel oder Faden unten: *(Kleine Pause)* Mord! *(Wird ganz still, schlägt langsam das Buch zu, nimmt sich das Bleimotiv nochmal zur Hand, hält es in Augenhöhe, so dass auch die Zuschauer es sehen können)* Alice, dr Fade a dim Chrüz isch unge.

Alice: *(ebenso geschockt, leise)* Mord!

Kläri: *(mehr zu sich)* I däm Huus passiert also i de nächschte paar Wuche e Mord.

Alice: *(wie in Trance)* Jaaa… *(Fängt sich dann schnell)* Ach Kläri, das isch sicher so, wie dr Beat vori gseit het… aues nume Hokus Pokus. Mord… hie im Huus… da chani ja nume drüber lache.

Kläri: Lache? Du dänksch also, dass mi Koffer nit d Wahrheit seit. *(Steht langsam auf, man merkt, dass sie plötzlich etwas ängstlich ist. Sie kramt die Sachen in den Koffer)*

Alice: Kläri, das isch doch nume es Stück Blei, wo me flüssig is chalte Wasser giesst. Was seit das scho us?

Kläri: Und wie erklärsch du dir mis Zeiche? Ds Telefon? Wieso het's när grad glütet bi mir? *(Geht schon zur Tür, macht immer noch einen ängstlichen Gesichtsausdruck)*

Alice: Tja, Zuefall… was süsch? Kläri… Mord! Was dänksch du eigentlech vo üs?

Kläri: *(an der Tür)* Das weiss ig jetz ou nümm so genau. Ig weiss nume, dass ig jetz muess gah. Es wär ja möglech, dass doch no Gescht unaagmäldet zu mir chöme am Namittag. *(Zügig ab)*

Alice: Aber Kläri, so wart doch… *(Geht ihr noch nach, aber Kläri ist schon ab. Kommt zurück, schliesst die Tür. Zu sich selbst)* Mord! Hie i derä Wohnig. Aber wenn dr Plan so ablouft, wie dr Beat verzellt het, de wird das Modäll hie doch nume betäubt. Dr Mord passiert de doch eigentlech ir Schlucht… *(Kurze Pause, dann aufgebracht)* Dä lügt! **Ig** söll hie umbracht wärde. Aber das lahni nit zue. De machis lieber sälber. Werum zum Tüfel het är mi nume ungerbroche vori? *(Will zügig ab nach rechts, als es an der Tür wieder klingelt)*

Beat: *(kommt währenddessen von rechts herein, stösst fast mit Alice zusammen. Spricht noch, während er noch von rechts hereinkommt)* So, Kläri, tuet mer leid, aber… *(Wundert sich, dass sie schon gegangen ist)* Isch si uf dr Toilette oder wahrhaftig scho wider wäg?

Alice: D Kläri isch wider gange.

Beat: Ändlech. Es het wider glüte. Das isch se jetz aber. *(Schaut auf die Uhr)* Pünktlech wie d Füürwehr. Bitte

chumm nit da ine solang si hie isch. Und nimm dr Chübel mit. *(Geht schon zur Tür nach hinten)*

Alice: *(tut dies)* Ig… Beat, ig…

Beat: Ja?

Alice: Ach, nüt. *(Mit dem Eimer ab nach rechts. Es klingelt erneut)*

Beat: *(geht nach hinten, öffnet dann die Tür nach draussen)* Guete Tag.

Gabi: Hallo.

Beat: Bitte, chömet ine. *(Gabi kommt nun herein. Sie ist schick gekleidet, macht einen sympathischen Eindruck. Hat eine Handtasche dabei. Sie sieht sich im Raum um. Beat folgt ihr, schliesst die Tür)* Tja, schön dass dir so pünktlech da sit. *(Mustert sie)*

Gabi: Tschuldigung… ig ha gmeint, dir heiget es Studio hie?

Beat: Nei, nit hie. Mis Foto-Studio isch ir Stadt. Ig ha dänkt, es sig hie gmüetlech zum alles beredä. Darf ig euch öbbis aabiete? Es Kafi, es Glas Wy?

Gabi: Zume Glas Rotwy sägi nit nei.

Beat: *(geht zum Schrank, holt zwei Gläser heraus und eine Flasche Rotwein, sowie einen Korkenzieher)* Bitte, sitzet doch ab.

Gabi: Danke. *(Man merkt recht deutlich, aber nicht zu übertrieben, dass Beat Gabi sehr sympathisch findet. Beat öffnet die Flasche und schenkt ein)* Ig ha mi ehrlech gseit chlei gwunderet über dä Frageboge, wo dir mir gschickt heit.

Beat: Das verstahni guet. Aber für das Projekt woni im Chopf ha, suech ig e ganz bestimmte Typ Frou. Und drum hei die Frage chlei ids Detail müesse gah. Ig hoffe, dir vergäbet mir.

Gabi: Sicher.

Beat: Heit dir de scho als Model gschaffet?

Gabi: Bis jetz no nit. Mini Fründin seit scho sit Jahre, ig söll das mau waage. Und wil ig scho sit über eme halbe Jahr e neue Job sueche, hani dänkt…

Beat: …dass dir als Fotomodäll villecht e Karriere chönntet mache. Und das isch die beschti Idee gsi, wo dir je gha heit, gloubet mer. *(Reicht ihr jetzt das volle Weinglas)* Frou Koch… ufne gueti Zämearbeit.

Gabi: Ig trinke immer ufe Wältfride.

Beat: Uf dä ou. *(Beide trinken)*

Gabi: *(wundert sich)* Wieso ufne gueti Zämearbeit. Ig dänke, das hie sig so öbbis wienes Vorstelligsgschpräch.

Beat: Jetz nümm. Wenn dir mit de Einzelheite iverstange sit… ig ha mi jetz grad entschide. Für euch.

Gabi: Oh…

Beat: Dir möchtet jetz sicher gärn wüsse, um was es geit. Wenn mir definitiv aföh mit em Fotoshooting und so…

Gabi: Richtig. Nume dass mir üs da grad richtig verstöh… ig zieh mi **nit** ab! Das heisst, emu nit ganz.

Beat: Das müesst dir ou nit… obwohl ig nüt dergäge hätt. *(Gabi schaut ihn nur an. Sie weiss nicht, ob sie wütend oder geschmeichelt sein soll über diese Äusserung. Beat hat sich mittlerweile gesetzt)* Also… das ganze isch e Wärbekampagne fürnes After Shave.

Gabi: *(wundert sich sehr)* Fürnes After Shave? Hättet dir de nit gschider e Maa gsuecht?

Beat: Die Frag hani erwartet. Aber das isch ja grad dr Punkt. Lueget… After Shave wird vo Manne brucht nachem Rasiere, wil sech die greizti Hut dervo söll entspanne. Zu 95 Prozänt isch es aber dr Duft, wo es guets Rasierwasser usmacht. Und d Manne bruches i erschter Linie nit für sich sälber, sondern für d Froue, wo's sölle schmöcke, verstöht'er?

Gabi: Mhmm…

Beat: Froue finde doch e guet schmöckende Maa sehr aagnähm. Das kennet dir doch sicher vo **euchem** Maa, oder?

Gabi: Ig bi nit ghürate. Ha mi vor drei Monet vo mim Verlobte trennt. Es het vermuetlech e angeri gäh, wo sis After Shave bsungers gärn gschmöckt het.

Beat: Oh… das tuet mer leid.

Gabi: Scho guet.

Beat: Aber dir wüsst, was ig meine?

Gabi: Sicher. *(Schnuppert)* Dir schmöcket ou nit schlächt.

Beat: Danke. Und genau um das geits. Mir wei einisch nit nume dr Maa ufem Plakat, sondern vor allem d Frou, wo dä Duft gärn het.

Gabi: Das heisst also, ig wirde zäme mit eme Maa fotografiert?

Beat: Genau. Ds Projekt gseht folgendermasse us: **Är** steit mit nacktem Oberkörper vorem Spiegel, äbe nachdäm är After Shave aagmacht het, währenddäm **dir** de im Morgerock dä Duft schnupperet.

Gabi: De wärde die Bilder i gwüsser Hinsicht doch chlei erotisch?

Beat: Tja äh… so ganz ohni Pfiff cha me de Lüt nüt meh verchoufe hützutags.

Gabi: Isch ou nume e Frag gsi. Isch scho guet.

Beat: Mir hei Probebilder iigschickt vo üsere Idee und spontan dr Zueschlag becho vor Firma. Genau so öbbis heige si scho immer gsuecht, hei si gantwortet. Und es cha eigentlech sofort losgah. Aafangs nächscht Monet söll die Kampagne starte. *(Steht auf, holt einen Ordner aus dem Regal, sucht ein Formular)*

Gabi: Tönt intressant.

Beat: Ds ganze duuret insgesamt öbbe drei Täg insgsamt bis mer die beschte Bilder im Chaschte hei. De gäbet dir euchi Zuestimmig, dass die Fotine i jedere Illustrierte und uf jedem Plakat dörfe veröffentlecht wärde. So, jetz weit dir sicher no wüsse, was für euch schlussändlech useluegt derbi. Um das geit's ja schliesslech ou.

Gabi: Tja… äh…

Beat: *(hält ihr das Formular hin)* Wenn alles so louft, wie ig mir das dänkt ha, de wärdet dir nachem Shooting pouschal zahlt. Das hie isch dr Betrag.

Gabi: *(staunt nicht schlecht)* Wow! Auso mit sövu hani nit grad grächnet. 18'000 Franke für paar Fotine vo mir. Das lohnt sech ja sogar.

Beat: Und wenn dir guet si, chönnte angeri Projekt folge.

Gabi: Ig verstah nit ganz, werum dir nit zersch paar Teschtfotine machet vo mir. Ig meine… ig cha überhoupt nüt vorwiise, ha no nie als Model gschaffet. Villecht stell ig mi ja völlig dumm a. Dir chöit doch euchi Models nit nach ere schriftleche Bewärbig uswähle und nach Sympathie. Es git doch Castings…

Beat: Da heit dir völlig rächt. Aber gloubet mir… ig ellei darf die Frou usläse wo für die Kampagne passt. Und das sit dir! Was chöit dir scho falsch mache? So wie dir usgseht... Wele Maa luegt da scho wäg, wenn dir ufeme Plakat sit?

Gabi: Dir machet mi ganz verläge.

Beat: Und was die einzelne Pose betrifft, da hei mer es ganz speziells Konzept entwicklet. Wenn dir weit, chöi mir gärn einisch e Probelouf mache, so wie's de im Studio öbbe sött usgseh.

Gabi: Was? Hie?

Beat: Werum nit? Oder heit dir es Problem dermit?

Gabi: Ne-nei.

Beat: Nume so finde mir use, ob dir euch ou eignet für die Sach. Und das si doch vori euchi Bedänke gsi, oder?

Gabi: Ja, das stimmt. Und was sölli mache?

Beat: Momänt. Ig bi grad wider da. *(Ab nach rechts. Gabi steht auf, geht mit dem Weinglas zum Regal, sieht sich die Ordner und Bücher an, sowie die CD-Sammlung. Beat kommt mit einem lebensgrossen Spiegel auf Rollen zurück. Er hat einen Morgenrock dabei aus Satin)* So. Legget dä bitte einisch a. *(Reicht ihr den Morgenrock. Zieht ihn an über ihre Kleidung. Beat sieht das)* Äh… villech sötte mers grad mou so mache, wie de später ou im Studio. Ig meine… zieht euches Oberteili doch mal ab. Das würkt vil besser und dir wärdet für die Fotine vil lockerer. Gloubet mer.

Gabi: Ja, wenn dir meinet. *(Zieht den Morgenrock wieder aus, geht in eine Ecke, dreht sich um, zieht dann alles bis aufs Unterhemd aus, dann den Morgenrock wieder an)*

Beat: *(währenddessen)* Dir heit doch nüt dergäge, wenn ig dr Part vo euchem Foto-Partner übernime?

Gabi: Nei, ellei chani ja nüt mache.

Beat: Äbe. *(Zieht blitzschnell sein Oberhemd bzw Pullover und Unterhemd aus, steht nun mit nacktem Oberkörper da)*

Gabi: *(dreht sich um und wundert sich sehr)* Oh…

Beat: Wahrschinlech wird… *(überlegt schnell)* …dr Dennis Keller euche Partner für die Fotine.

Gabi: Dennis Keller?

Beat: No nüt vo ihm ghört? Üses beschte männleche Model. Heb bitte keini Hemmige jetz. Mir chöi doch du säge, oder?

Gabi: *(etwas überrumpelt, aber dennoch)* Ja sicher, vo mir us gärn.

Beat: Ig ha ganz bewusst mis Hemmli abzoge. De chasch scho mau luege wie's wird. Dr Dennis wird ja später ou so vor dir stah. Es isch nume zu dim Vorteil. Und im Badzimmer am Morge hei Manne und Froue halt eifach nit sehr vil Chleider a. Und um das geits ja.

Gabi: Das stimmt.

Beat: Dr Dennis wird stuune, wie professionell du bisch. Är seit nämlech immer, dass är nit mit Laie wott zämeschaffe.

Gabi: Oh… de bin ig ihm villecht gar nit rächt.

Beat: Da sorgi de scho derfür. D Fotine wärde so gmacht, dass me üses Spiegelbild gseht, versteisch? Auso, mir stöh vore Spiegel… *(Beat stellt sich vor den Spiegel)* Du steisch när hinger mi… ig ha mi jetz grad fertig rasiert und ha das neue After Shave aagmacht. Stell dr das vor.

Gabi: Machi. *(Stellt sich dicht hinter ihn. Diese Szene bitte seitlich zum Publikum zeigen)*

Beat: Dr Maa und d Frou sölle ufem Plakat natürlech es Paar darstelle. Düre Duft vom Rasierwasser bisch du… tja äh… wie seit me?

Gabi: *(überlegt)* Hhmmm… irgendwie aatörnt.

Beat: Genau. Uf erotischer Basis, wenni das mau so darf säge.

Gabi: *(kichert)* Ja, ig chume nache.

Beat: **Är** probiert cool und männlech i Spiegel z luege, währenddäm **sie** ganz nöch a sini Backe chunnt und vom Duft total fasziniert isch. Ei Hand leit si um sini Schultere. So hani das dänkt. Wettsch es einisch probiere? Es isch am beschte, wenn du dir die Situation genau so vorstellsch, als wärs im richtige Läbe. Das isch fasch wie bim Theater. Du muesch i die Rolle schlüüfe.

Gabi: Guet.

Beat: Auso de. *(Stellt sich in Pose vor den Spiegel, schaut hinein)*

Gabi: *(umarmt ihn mit einem Arm von hinten, legt ihre Hand auf seine Brust, geht mit ihren Lippen dicht an seine Wange)* So?

Beat: Super, Gabi. Dir muess me ja gar nüt me lehre. Das wärde die beschte Fotine, wo üsi Firma je gmacht het. Mir hei hie natürlech nit guets Liecht und mir si nit gschminkt, aber du bisch eifach genial. Das meini würklech ärnscht.

Gabi: Danke. Ig hätt nit dänkt, dass das so eifach isch.

Beat: Obwohl…

Gabi: Isch öbbis no nit guet?

Beat: Es würd natürlech no besser usgseh, wenn du dr Morgerock… wie sölli säge… uf de Bilder würds besser würke, wenn ei Schultere frei wär… oder no besser beidi.

Gabi: *(zieht den Morgenrock so herunter, dass beide Schultern nun frei sind)* So?

Beat: Exakt. Und jetz no einisch die glichi Pose wie vori. *(Beide machen dies, schweigen, bleiben eine zeitlang in dieser Starre stehen, dann schaut Gabi auch in den Spiegel. Beat dreht sich um, sieht ihr tief in die Augen)* Gabi…

Gabi: Ja?

Beat: Mir… höre jetz gschider uf.

Gabi: Ja? Wie du meinsch? *(Löst sich von ihm, zieht den Morgenrock wieder ordentlich über)* Ig cha nume hoffe, ig maches so, wie du dir das vorgschtellt hesch. Oder isch öbbis nit guet gsi?

Beat: *(verwirrt von der Situation)* Besser! Besser, weder as ig dänkt ha, Gabi.

Gabi: Danke vil mal. *(Seufzt)* Wär hätt dänkt, dass mi Troum vore Modelkarriere doch no wahr wird? Ig cha jetz wider alegge oder? *(Will dieses schon tun)*

Beat: Ja sicher. Das heisst… *(Geht schnell zu ihr)* Gabi?

Gabi: Beat?

Beat: *(steht vor ihr, fasst sie an den Armen, steht einige Zeit unschlüssig vor ihr)* Ig… auso… *(küsst sie dann einmal auf den Mund)*

Gabi: *(überrascht)* Beat? Was…

Beat: Gabi, ig cha dir das ou nit erkläre, aber… *(Umarmt sie dann plötzlich und küsst sie leidenschaftlich. Gabi lässt es gerne zu)*

Vorhang

2. Akt

(Ca. zwei Wochen später. Wenn der Vorhang sich öffnet, sitzt Beat am Tisch und starrt vor sich hin. Sven lehnt am Türrahmen. Er trägt einen Jogging-Anzug. Es ist ein Wochentag um ca. 17 Uhr. Auf dem Tisch stehen zwei gefüllte Kaffeebecher sowie eine Kaffeekanne)

Sven: D Bewiise si vo Aafang a eidütig gsi. Aber e Richter dervo überzüge, dass me im Rächt isch… das isch schwirig. Derbi het die Alti sit 12 Jahr 7 Pünkt i üsne Verträg broche. Ig meine… da hört's doch uf, oder? Für was het me de Verträg? Damit me se nit muess iihalte oder was?

Beat: *(abwesend)* Mhmmm…

Sven: Fasch drü Jahr duuret dä Rächtsstritt jetz scho. Mit Guetachte, Aawalts- und Grichtchöschte chöme ungefähr 120'000 Franke zäme. Und wil das e Vertragsgschicht isch chunnt kei Rächtsschutz derfür uf. Dr Verlürer muess alles zahle.

Beat: Mhmmm… *(schaut auf die Uhr)*

Sven: *(setzt sich zu ihm, trinkt einen Schluck Kaffee)* Mini Aawältin seit, es sig e gueti Idee, dass mir Beruefig iigleit hei. Ds Gricht wird jetz bim zwöite Aalouf hoffentlech ändlech entscheide, dass dä Verlag nume Mischt bout. *(Lacht auf)* Ig **muess** Rächt becho. 120'000 Franke, das wär mis Ändi. Nächscht Donnschti wird ds Urteil verkündet. Ha! Ig hätt gärn s dumme Gsicht gseh vo dr Alte, wenn dr Richter seit: „Die Klage wird anerkannt."

Beat: Sicher. Gsehsch es de nit?

Sven: Nit bim Urteil. Schreg, dass me nit sälber muess erschiine, oder? Die teile mire Aawältin ds Urteil eifach schriftlech mit. Sie lütet natürlech am Donnschti de grad a, damit mir ändlech Bscheid wüsse. Das cheibe Warte macht mi scho ganz chribelig. Weisch, ig ha doch nume eis Hobby: s Schribe. Und nume ei Fründ: di. Mini Elterä läbe nümm, Gschwüschteti hani keini. Mini einzigi Freud uf dr Wält isch s Schribe vo Theaterstück. Aber dä Prozäss zieht mi richtig abe. Ig cha chuum me gradus dänke. Studiere nume no a däm Scheiss nache.

Beat: Das tuet mer leid. *(Schaut wieder zur Uhr)*

Sven: Geschter hani mis Teschtamänt gmacht. Tönt gschtört i däm Alter, ig weiss. Aber stell der einisch vor, es passiert unverhofft irgendöbbis, bevor die Chlaag anerkennt wird. De kassiert die Zwätschge vom Verlag ds läbelang d Tantieme vo allne Theatergruppe… und das nume dank mim Taläntt. Ig hätt doch kei ruehigi Minute meh ungerem Bode. Nit ei Rappe söll die Chleechueh no übercho. *(Holt einen gefalteten Papierbogen aus seiner Jogging-Hosentasche, wedelt damit kurz vor Beats Gesicht herum)* Das hani aues ganz genau ufgschribe…

Beat: Hmm…

Sven: *(steckt das Papier wieder ein)* Isch nit eifach gsi, dä Schritt… das aues ufzschribe. Du weisch ja, dass ig chlei abergläubisch bi. Aber jetz isch es gmacht und ig füehle mi rächt guet derbi.

Beat: *(immer noch abwesend)* Das verstahni.

Sven: Säg einisch, losisch du mir überhoupt zue? Was isch eigentlech mit dir los?

Beat: Wieso?

Sven: Du träumsch die ganzi Zyt, luegsch ständig uf d Uhr… Hesch ou Sorge? Auso, so schlimm, wie mi Prozäss chas emu nit si, oder? He, ig bi di Fründ, mir chasch es doch säge.

Beat: *(noch immer abwesend)* Ig drücke dir dr Duume, dass du gwinnsch. 120'000 Franke hesch gseit. Hmmm, däm seisch du vil Schulde? Und das wägeme Rächtsstritt? Und Tod… Mann Sven, du bisch doch im beschte Alter. Dänk doch nit sörigs.

Sven: Für was red ig mir hie eigentlech ds Muul fuselig? Di intressiert mis Privatläbe ja doch nit.

Beat: Sicher intressiert mi das. Es isch nume… *(nach einer kleinen Pause)* Sven, bisch du glücklech?

Sven: Tja, eigentlech scho. Ig ha es schöns Hobby, es eigets Huus. Aber was söll das jetz?

Beat: Wie lang bisch du mit dr Ina zäme gsi?

Sven: 4 Jahr. Aber ig merke jetz langsam, dass sie nüt derfür cha, dass es nit klappet het mit üs. Ig bi eifach nit gmacht fürne Beziehig. Ig bi vermuetlech als ewige Single gebore worde.

Beat: D Alice und ig si acht Jahr ghürate. Mir si glücklech zäme. Aber chasch du dir vorstelle, dass plötzlech e angeri Frou ibricht i sone Ehe?

Sven: Beat… du bisch doch nit öbbe frömd gange? Oooh… jetz chumi nache. Drum bisch so komisch druf und losisch mer nit zue. Du hesch es mit ere angere Frou tribe? Isch ja krass. Tja, was sölli säge. Wäge däm geit ja d Wält nit unger, ou wenn me verhüratet isch. Und solangs e einmalige Usrütscher isch und d Alice nüt dervo erfahrt…

Beat: Nei, d Alice weiss vo nüt.

Sven: Was isch's de fürne Frou? Und wie hesch se lehre kenne? Im Internet? *(Belustigt)* E One Night Stand? Oder weisch villecht nit mau wie si heisst? Du kennsch doch die berüehmti Szene: *(Schauspielert)* „Oh Mann, du bisch super gsi letscht Nacht. Aber säg einisch, wie heissisch eigentlech?"

Beat: *(findet dies weniger witzig)* Sie heisst Gabi. Du kennsch se nit. Aber säg einisch, chönntisch du dir vorstelle, dass es di so verwütscht, dass du ärnschthaft dradänksch dini Frou z verlah?

Sven: Das muesch doch nit mi frage. Ig bi Single und wenn mer nit gli die absolut perfekti und toleranti Troumfrou übere Wäg louft, blibi ou Single. Beat… du dänksch doch nit a Scheidig, oder? Läck, di het's doch nit öbbe voll verwütscht, oder?

Beat: Oh doch. Voll!

Sven: Oh shit! Heit dir Problem… d Alice und du? Isch öbbis iigschlafe i eure Ehe? Klappets im Bett nümm so guet?

Beat: Das isch ja grad s Komische. Es isch alles beschtens bi üs. Aber vor einte auf die angeri Minute isch d Gabi i mis Läbe trätte und… Päng! Ig cha nümm ohni sie. Und ig cha nüt dergäge mache.

Sven: Boah! Und wie lang geit das scho so?

Beat: Zwe Wuche.

Sven: Überlegg der das guet, Beat. Sone Ehe... gheit me nit eifach furt, wiene kaputte Radio. Sicher git's Phasene, wo's längwilig isch, wil me nüt meh neus entdeckt anang und me findet sech gägesitig unattraktiv. Aber villecht isch es ou nume e fixi Idee vo dir. Okay, Sex mit ere angere Frou isch nach 8 Jahr sicher intressanter als immer mit der gliche. Aber lah scheide… Mann, Beat… du bisch sälbschtändig, dis Budeli louft guet…

Beat: *(mehr zu sich selbst)* Hesch du e Ahnig…

Sven: Du bisch gsung, dir heit hie e schiggi, nobli Wohnig. Euch geits fianziell sicher nit schlächt, we me hie so ume luegt. *(Beat lacht kurz höhnisch auf)* Das git me doch nit aues uf wäge sore *(etwas ironisch)* …Gabi, wo me ersch 14 Täg kennt.

Beat: Ig ha mi versuecht z wehre, Sven. Aber ig ha verlore. Ig cha nümm läbe ohni d Gabi.

Sven: Und d Alice weiss vo all däm no nüt? *(Beat schüttelt den Kopf)* Und wenn wotsch eres de biichte?

Beat: Genau das fragi mi scho sit 14 Täg.

Alice: *(kommt von rechts herein, trägt einen Jogginganzug und hat eine gefüllte Sporttasche dabei)* Hey, hallo Sven. Sit wenn bisch du hie?

Sven: Hallo Alice. Ig ha eigentlech nume wölle cho di Maa abhole zum jogge. Aber dä het hüt gloub nit so Bewegigsdrang.

Alice: Derbi würd em das guet tue. *(Streichelt Beat neckisch über den Bauch)* Gäu, Schatz?!

Beat: Nit hüt. Es angers mau. Geisch du hüt ids Aerobic?

Alice: Richtig. I knapp zwe Stung bini wider zrügg. Es git chlei später Znacht. *(Schon abgehend nach hinten)* Im Chüehlschrank hets no Chueche. Wenn dir luscht heit… tschüss.

Sven: Tschüss Alice.

Beat: *(steht schnell auf)* Alice?

Alice: Ja?

Beat: Hüt isch Donnschti.

Alice: Ja, ig weiss. Wäge?

Beat: Eh, du weisch doch. **Donnschti.** *(Sven wundert sich nur)*

Alice: *(dann plötzlich, etwa erschrocken)* Du meinsch doch nit öbbe… **dä** Donnschti? *(Beat nickt)* Oh Gott!

Sven: Hey, was geit hie eigentlech ab? Chunnt dr Grichtsvollzieher oder was?

Alice: *(mehr zu sich selbst)* Oder so ähnlech.

Beat: Das versteisch du nit, Sven. *(Zu Alice)* Du nimmsch mis Outo mit, gäu?

Alice: Ja. Und wenni zrügg chume, de…

Beat: …de isch alles erlediget, hoffentlech. Gäge die Sibne muesch du uf jede Fall wider zrügg si, hesch ghört?

Alice: *(nickt, schluckt, zittert etwas. Geht dann spontan auf Beat zu, umarmt ihn)* Vil Glück und Chraft, Beat. *(Kuss, dann muss sie sich die Tränen trocknen)* Gott stöng dir bi.

Beat: Danke.

Sven: Oh du liebi Zyt. Hie spile sech ja Drame ab.

Alice: Auso guet, de… gahni mau.

Sven: *(steht auf)* Wart Alice. Ig chume ou grad mit. Euchi Rätsel hie si mer scho chlei z höch.

Alice: Aber du muesch doch nit gah.

Sven: Ig wott doch öbbis für mi Body mache und hie ufem Stuehl isch das dänkbar schlächt. *(Er klopft Beat auf die Schulter)* Beat, mir gseh üs. Jetz machi zersch mau 10 Kilometer.

Beat: Ds nächschte mau chumi gärn mit. Aber hüt… Und wenn mir üs vorhär nümm gseh, vil Glück für di Prozäss.

Sven: Danke, das chani bruche. Nächscht Donnschti chunnsch aber wider mit, hesch ghört?! Alice, machs guet. *(Alice hört das gar nicht, seufzt, streichelt nochmal Beats Wange und geht dann schnell ab nach hinten. Muss dann weinen, schlägt die Tür hastig zu)* Alice? Äh… Mann, was heit dir eigentlech für Problem? Ahnt d Alice villecht doch scho öbbis, dass du ihre nit treu bisch? E glücklechi Frou benimmt sech doch nit so.

Beat: Nei, Sven, es isch nit das.

Sven: Mi dünkts langsam, du hesch mer no nit alles verzellt.

Beat: Es git Sache, wo me nit cha verzelle… nit mau am beschte Fründ.

Sven: Wie du meinsch. Bin ig froh, dassi Single bi. *(Macht schon einige Joggingbewegungen auf der Stelle)* Überlegg der guet, was machsch, Beat. D Alice isch e tolli Frou.

Beat: Machi.

Sven: Und tschüss… *(Ab)*

Beat: Überlegg der guet, was machsch, Beat. Ja… d Alice isch e tolli Frou. Du hesch ja so rächt, Sven. Aber d Gabi… *(Steht eine zeitlang unschlüssig im Raum, geht dann zum CD-Player, startet eine leicht melancholische Instrumental-Musik. Beat lauscht der Musik, schaut wieder auf die Uhr. Dann nach einer Weile klingelt es sehr oft an der Wohnungstür. Beat stellt die Musik ab, geht nach hinten und öffnet die Tür)*

Kläri: *(stürmt herein, aufgebracht. Sieht sich hastig um)* Isch aues ir Ornig hie?

Beat: *(kommt von hinten wieder dazu, schliesst die Tür. Etwas genervt)* Kläri, was söll de nit i Ornig si hie?

Kläri: Du bisch guet. Hüt isch Stichtag. Und es wär ja scho zimlech komisch, wenn mi Future-Koffer nit d Wahrheit gseit hätt.

Beat: Säg einisch, vo was redsch eigentlech? Aber fass di churz… ig ha nit vil Zyt.

Kläri: Das hesch ja nie.

Beat: Hani ou nit. Vor auem chani nüt mit dine Spilereie afah. Jetz red doch nit lang ume heiss Brei ume und säg eifach was dasmal wottsch uslehne.

Kläri: Auso… ig muess doch bitte. Nume wil ig hin und wider mau paar Eier, es Päckli Kaffee oder Milch bruche, wird ig hie grad als Bättlerin abgschtämplet. Dir heit doch immer aues zrügg becho vo mir. Du söttsch di schäme, Beat Neumann!

Beat: Ja, was wottsch de süsch?

Kläri: Ig ha genau hüt vor zwe Wuche zäme mit dr Alice id Zuekunft gluegt. Und s Symbol vor Alice het ganz dütlech zeigt, dass hie i däm Huus e Mord passiert. Und hüt isch dr Stichtag! So!

Beat: *(muss nun aber doch schlucken)* M… Mord, hesch gseit?

Kläri: Genau. Und aues, woni mit mim Future-Koffer bis jetz gmacht ha, isch ou itroffe. Usserdäm hani dr Alice d Charte gleit.

Beat: Vo däm weissi ja gar nüt.

Kläri: Das macht nüt. Bis vorgeschter hani no nit genau gwüsst, was die einzelne Motiv bedüte. Aber ig ha mi jetz so richtig ineknöilet. Ha! Ig weiss meh vo dir und dr Alice als dir lieb isch, Beat.

Gabi: *(kommt von hinten ganz langsam herein)* Hallo?

Beat: *(geht zu ihr, kann sie aber nicht so begrüssen, wie er es gerne täte, wegen Kläri*'s Anwesenheit) Hey Gabi… äh, Frou Koch.

Gabi: D Tür gäge use isch offe gsi.

Beat: Die hani ganz vergässe.

Kläri: *(mustert sie)* Grüessech.

Gabi: *(freundlich)* Grüessech.

Kläri: Mit wäm hani s Vergnüege?

Gabi: Tja, auso…

Beat: *(schnell)* Auso… Frou Koch… das isch üsi *(etwas ironisch)* liebi Nachbarin, d Frou Kläri Aregger. Kläri, das isch mini… Arbeitskollegin Gabi Koch.

Gabi: Freut mi. *(Reicht ihr die Hand)*

Kläri: *(tut dies auch, aber sehr skeptisch)* Arbeitskollegin, so so… Und so jung und attraktiv. Aber witer. Ig ha d Charte vor Alice hüt no einisch gründlech nacheprüeft und drbi isch usecho…

Beat: Kläri, das intressiert hie niemer. Und du gsehsch doch ou, dass ig jetz kei Zyt meh ha für di. D Frou Koch und ig müesse jetz öbbis zäme vorbereite.

Kläri: *(jetzt bestimmter)* Und drbi isch use cho, dass sie sech neu verliebt, jawoll!

Beat: Aha.

Kläri: Gsehsch. Und das passt doch sicher guet mit däm Mord zäme, meinsch nit ou. Wo isch d Alice jetz? *(Gabi hört nur zu, versteht aber kaum etwas von dem Gesprochenen)*

Beat: *(kommt ein bisschen ins Schwitzen)* Nit hie. Und jetz gang bitte, Kläri. *(Will sie schon hinausbegleiten)*

Kläri: Und was isch mit dr Liiche? Hie i mim Buech steit ganz dütlech… *(schlägt das Buch auf, liest dann)* „Die Bedeutung der mit Blei gegossenen Symbole, die Sie auf den Seiten 210 bis 224 finden, werden höchst wahrscheinlich am 21. Tag wirksam." Das si drei Wuche. Auso, drum bini… *(dann langsam überlegend)* Momänt einisch, was steit hie? 21 Täg? Ig ha gmeint 14.

Beat: *(schiebt sie immer mehr zur Tür)* Gsehsch, Kläri… muesch äuä no chlei dra schaffe. Nimm dr am beschte paar Stung Zyt und lis no einisch alles i aller Rueh düre.

Kläri: Ig bi vor… **zwe** Wuche hie gsi und ha mit dr Alice id Zuekunft gluegt. Das würd ja de heisse…

Beat: Das e Wuche z früeh bisch.

Kläri: *(ärgert sich über sich selbst)* Oh nei…! Das darf doch nit wahr si! Drbi hätti chönne schwöre, dass i däm Buech gschtange isch „am 14. Tag wirksam"…

Beat: Ja ja, Kläri, macht ja nüt. Chumm doch nächscht Wuche um die glichi Zyt wider verbi.

Kläri: Ja, das machi ou, da chasch Gift druf näh. I däm Huus hie passiert es grosses Unglück, chasch sicher si.

Beat: Aber sicher. Und mir si ou scho sehr gschpannt, was es wird si.

Kläri: Ig chume no einisch. Muess no mit dr Alice redä wäge de Charte.

Beat: Mach das, Kläri.

Kläri: *(schon im Flur nach draussen geschoben von Beat)* Hebät d Ouge offe, jungi Frou. Me weiss nie, was s Schicksal für eim parat het.

Gabi: *(belustigt)* Danke füre Tipp. *(Kläri ist nun endgültig draussen)*

Beat: *(schliesst die Tür, kommt dann zurück)* Puuuhhh… die cha de närve.

Gabi: Ig ha zwar absolut kei blasse Schimmer, vo was die Frou gredt het… *(Geht zu ihm, beginnt sein Oberhemd aufzuknöpfen)* …aber ig weiss, dass sie jetz wäg isch und mir üs meh als 10 Stung nit gseh hei. *(Zieht ihm das Hemd aus der Hose, beginnt auch schon sich ihrer eigenen Kleidung zu entledigen. Küsst ihn dann wild)*

Beat: *(wehrt ab)* Gabi… mir… mir müesse redä. *(Überlegt)*

Gabi: Was isch los? Hesch mi nümm gärn?

Beat: Gabi, ig bi völlig vernarrt i di!

Gabi: *(geht zu ihm)* Ig ou i di! Aber was bedrückt di de? Guet, ig gibe zue, dass teil Sache chlei komisch si. Ig kenne di jetz zwe Wuche und ha dis Foto-Studio immer no nit gseh. Ig frage mi, vo was füre Alice die Frou grad gredt het. Aber mir hei üs: das längt doch.

Beat: Das längt äbe nit, Gabi. Ig ha dir öbbis verschwige.

Gabi: Ig lose.

Beat: *(fasst sie an den Armen)* Gabi, wottsch du alt wärde mit mir? Hesch du mi vo Härze gärn und wei mir zäme dürs Läbe gah?

Gabi: Ig cha mir gar nüt angers meh vorstelle.

Beat: Und du bisch mer ou nit bös, wenn ig dir nit überall d Wahrheit gseit ha?

Gabi: Beat, jetz säg doch ändlech, was für Sorge hesch.

Beat: Auso guet. Gabi, das Foto-Studio git's nümm. Ig ha müesse Konkurs amälde. Ig ha gmeint, dass ig mit dere After-Shave Gschicht no mal e Chance bechume. Aber geschter het me mir gseit, dass es verbi isch.

Gabi: Oh Schatz, das tuet mer so leid. *(Tröstet ihn, indem sie sein Gesicht streichelt)* Aber wäge däm änderet sech doch nüt zwüsche üs.

Beat: Schön, dass du glich zu mir hebsch. Aber das heisst angerersits ou, dass es mir fianziell nit grad bländend geit.

Gabi: Mir schaffe das scho. Zäme si mer stark.

Beat: Die Alice…

Gabi: Ja?

Beat: Das isch… mini Schwöschter. Sie wohnt hie bi mir.

Gabi: *(jetzt leicht erbost)* Dini Schwöschter wohnt bi dir? Und das verzellsch mer ersch jetz?

Beat: Ig ha äxtra nüt gseit, wil du so glücklech bisch gsi. Aber jetz… weisch, bi mire Schwöschter het me vor zwöi Jahr e Ghirntumor feschtgschtellt, wo me nit cha operiere. Mir hei kei Familie me. Weder Eltere, no angeri Gschwüschteti. Ig has nit übers Härz bracht, sie ines Heim z steckä, solang si no läbt. Und im Spital cha si ou nümm blibe. Drum wohnt sie jetz bi mir.

Gabi: Oh Gott! Das isch ja schrecklech. Wie geits ihre de jetz?

Beat: Sie ligt meischtens dr ganz Tag im Bett. Vier mau het sie sech scho wölle s Läbe näh, wil sie d Schmärze eifach nümm ertreit. Und sit paar Wuche befindet sie sech im Ändstadium. Ig bi geschter mit ere bim Dokter gsi. Är het gseit höchschtens no ei Monet…

Gabi: Oh Beat, was du alles muesch düremache. Sit Jahre die Belaschtig mit dire Schwöschter, jetz ou no ds Ändi für dis Studio…

Beat: Zum Glück hani di… süsch würdi das nümm ushalte.

Gabi: Und wie isch ihre geischtig Zuestand?

Beat: Bis jetz isch es einigermasse gange. Du gloubsch gar nit, wie mängisch si mi scho bätte het, ihrem Läbe es Ändi z mache, bevor sie's nümm sälber cha entscheide.

Gabi: Und jetz? Cha si's no?

Beat: *(täuscht Tränen vor, vergräbt das Gesicht in Gabis Schulter, dann)* Sie kennt mi nümm. Sie weiss mängisch gar nümm, was sie macht. Ig bi völlig am Ändi, Gabi.

Gabi: So chas doch aber nit witergah, Beat. Du geisch **ou** dra z Grund… nit nume si.

ETC ETC